

Unternehmensporträts

# Bunte Autos, kreatives Lernen, mobile Lösungen für den Alltag

Drei eindrucksvolle Geschichten von Berliner Unternehmen, die auf unterschiedlichste Weise mit Kommunikation ihr Geld verdienen, wollen wir in dieser Ausgabe vorstellen. Die Firmengründer haben Nischen gefunden – und dann ihre Ideen mit Kreativität, Fleiß und Disziplin in die Praxis umgesetzt. Kein Wunder, dass sie heute lukrative Umsätze machen

## L4 – Institut für Digitale Kommunikation

Heinrich-Roller-Straße 16/17, 10405 Berlin, Telefon: 030/44 36 290, E-Mail: info07@L-4.de, www.L-4.de

Denken Sie gerade über eine neue, zeitgemäße Ausbildung nach? Möchten Sie vielleicht Medienmanager oder 3-D-Designer werden? Lockt Sie ein Job als Video-Journalist, oder möchten Sie Ihre Konzentration auf den Bereich Gamedesign lenken? Wollen Sie aktiv dabei sein, wenn Imageproduktionen oder Web-Auftritte produziert werden?

Ob Sie diese Fragen mit ja oder nein beantworten, wissen Sie am besten. Unzweifelhaft ist: Das L4 Institut für Digitale Kommunikation ist eine Ausbildungsstätte, an der das alles in zwei- oder dreijährigen Studiengängen möglich ist. Im Herzen von Berlin gelegen, in Mitte, in einer ehemaligen Hutfabrik. 400 junge Leute lassen sich hier täglich von gut ausgebildeten und pädagogisch geschulten Dozenten unterrichten, um in Berufen tätig und erfolgreich zu werden, die ein Höchstmaß an Kreativität erfordern.

Der Berliner Schulrat und Politologe Dr. Peter Schisler hat das Institut, das mittlerweile als staatlich anerkannte Berufsakademie gilt, gegründet. Schislars Idee: Er wollte jungen Menschen hinsichtlich der Ausbildung das bieten, was Fachhochschulen und Universitäten nicht in ihren Programmen haben. Und das ist dem Mann, der vor der L4-Gründung für die Weiterbildung bei Siemens verantwortlich war, gelungen. Schisler: „Im Herbst starten bei L4 wieder fünf innovative und

arbeitsmarktrelevante Studiengänge. Jedes unserer viersemestrigen Studien ermöglicht eine berufsqualifizierende Ausbildung. Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolventen ein Diplom-Zeugnis und ein Diplom von L4.“ Das Institut bietet auch ein Stipendium. Dr. Schisler: „Der Stipendiat wird im Rahmen einer Aufnahmeprüfung ausgewählt. Die jeweils Besten aus allen Ideenwettbewerben zusammen nehmen an einem Stipendiaten-Wettbewerb teil. Der Gewinner muss keine Studiengebühren entrichten.“ Kathleen Schüttler-Janikulla, seit acht Jahren Rektorin, ergänzt die L4-Philosophie: „L4 verbindet Lernziele und Ausbildungspraxis mit der Umsetzung konkreter Projekte; Internetseiten, CD-Rom, Lernsoftware, IT-Anwendungen. Die Teilnehmer erarbeiten sich zunächst mit neuen pädagogischen Konzepten und unter zunehmender Einbindung von eLearning-Modulen die theoretische Basis und die notwendigen Softwarekenntnisse für die Produktion interaktiver Anwendungen. Danach realisieren

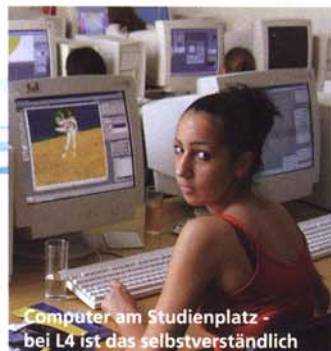


L4-Chief Dr. Peter Schisler

sie Schritt für Schritt in interdisziplinären Teams unter der Anleitung von Multimediaprofis das konkrete Projekt unter realen Produktionsbedingungen.“ So gibt es bei L4 also die perfekte Kombination von Theorie und Praxis. „Denn schließlich,“ so Rektorin Kathleen Schüttler-Janikulla, „produzieren wir für Kunden. Deren Ziele sind die Vorgabe für unser Denken, Handeln und Schaffen. Der Kern unserer Arbeit ist die Kreation von schlüssigen Konzepten. Unser Dienstleistungsangebot umfasst die Konzeption, Gestaltung und Produktion aller gängigen Medienformate wie Print, Web, Film und Mobile Devices.“ Eine Frage noch – wie kam der Name L4 zustande? Die Rektorin lacht, sagt: „Als wir das alte Gebäude 1996 übernahmen, mussten wir auf L 4 drücken – das bedeutete mit dem Lastenfahrstuhl in den 4. Stock. Mittlerweile sind wir so groß geworden, dass L4 auf allen Etagen zu Hause ist.“



L4-Illustrationen: Gray Girls (I) und Booty (oben)



Computer am Studienplatz - bei L4 ist das selbstverständlich



Die Firmenzentrale - Ausbildungsplatz für viele junge Leute